

Modulbezeichnung: Basismodul 1: Bildungsprozesse			Modulnummer: 1	
Zuordnung Gebiet: Pflicht Pädagogik Psychologie	Workload: 360 h Kontaktzeit: 120 h Selbststudium: 240 h SWS: 8	Leistungspunkte: 12LP	Studiensemester: 1	Dauer: 1 Sem.
Lehrveranstaltungen:	LV-Nr.:	Lehrende:	Veranstaltungsform:	Workload:
Bildungsprozesse		•	Seminar	h
Vermittlungskonzeptionen		•	Seminar	h
Sozialpsychologische Grundlagen von Bildungsprozessen und Wissenstransfer		•	Vorlesung	h
Veränderungen im Kontext sozialer Prozesse		•	Seminar	h
		•		h
		•		h
Kommentar zur LV: Die Lehrveranstaltungen werden von folgenden Personen angeboten: N.N. (Professur Allgemeine Pädagogik), apl. Prof. Dr. Dietlinde Heckt, apl. Prof. Dr. Petra Korte, Dr. Gerd Meyer-Willner, N.N. (Professur Weiterbildung und Medien), Prof. Dr. Heidemarie Kemnitz, Dipl.-Päd. Pamela Heicke, Prof. Dr. Barbara Jürgens, Prof. Dr. Elke Heise, apl. Prof. Dr. Jochen Hinz, Dr. Gabriele Krause				
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse pädagogischer und psychologischer Bildungs- und Vermittlungsprozesse unter Einbezug neuester Forschung zu den Notwendigkeiten der Wissensgesellschaft. Sie erwerben ein Instrumentarium zur Analyse und Expertise von Bildungsprozessen in lernenden Organisationen. Die Studierenden beherrschen ein vertieftes didaktisches Denken in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Vermittlungskonzeptionen und können fallrekonstruktiv an Prozesse der Erwachsenenbildung und Personalentwicklung herangehen. Die Studierenden können verschiedene Formen sozialer Prozesse im Kontext von Bildung unterscheiden. Sie können die Veränderung von Personen im Kontext sozialer Prozesse anhand verschiedener theoretischer Modelle erklären und die Voraussetzungen zur Anwendung dieser Modelle prüfen. Sie können typische soziale Erlebens- und Verhaltensmuster und damit in Zusammenhang stehende Veränderungsprozesse unterschiedlichen Lebensphasen zuordnen.				
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Bildungstheorien und Bildungsprozesse in der Wissensgesellschaft • Lernende Organisationen: Analyse und Expertise • Vermittlungskonzeptionen im Spannungsverhältnis von individueller Bildung und lernenden Organisationen • Einstellung und Verhalten • Entwicklung sozialer Interaktion und sozialer Lernprozesse • Veränderung durch kooperatives Lernen • Pädagogische Interaktion in verschiedenen Lehr-, Lern- und Beratungskontexten • Gruppen und ihre Dynamik 				

andere Studiengänge:
Voraussetzungen : keine
Verwendbarkeit: Aufbaumodule 1 - 4, Projektmodule 1 und 2, Abschlussmodul
Lehr- und Lernformen: Vorlesungen, Seminare, Teamteaching; Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, Poster, Referate und Hausarbeiten
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten / Prüfungsmodalitäten: 2 Teilprüfungen (jeweils eine Teilprüfung in "Bildungsprozesse"/ "Vermittlungskonzeptionen" sowie in "Sozialpsychologische Grundlagen..." / "Veränderungen im Kontext sozialer Prozesse"), jede Teilprüfung besteht aus: Klausur (1std.) oder Referat mit Ausarbeitung (bis 10 Seiten) oder Kritische Studiensammlung/ Portfolio (bis 15 Seiten) oder Umfrage mit Bericht (bis 8 Seiten) oder eine längere Hausarbeit (Umfang bis 15 Seiten)
Turnus: Jährlich WS
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Barbara Jürgens, N.N. (Professur Weiterbildung und Medien)
Medienformen: Beamer, Power Point, OHP, Vorlesungsskripte, Videoprotokolle, etc.
Sprache: deutsch
Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben
Kommentar:

Modulbezeichnung: Basismodul 2: Unternehmen, Staat, Verbände			Modulnummer: 2	
Zuordnung Gebiet: Pflicht	Workload: 360 h Kontaktzeit: 120 h Selbststudium: 240 h SWS: 8	Leistungspunkte: 12LP	Studiensemester: 1	Dauer: 1 Sem.
Lehrveranstaltungen:	LV-Nr.:	Lehrende:	Veranstaltungsform:	Workload:
Kooperationsprozesse und Konfliktfelder in Unternehmen, Staat und Verbänden		•	Seminar	h
Internationale Politische Ökonomie		•	Vorlesung	h
Konzepte der Organisationstheorie (Markt, Hierarchie, Netzwerke)		•	Seminar	h
Strukturen und Prozesse in Organisationen und Institutionen		•	Seminar	h
		•		h
		•		h
Kommentar zur LV: Die Lehrveranstaltungen werden von folgenden Personen angeboten: N.N. (Professur Innenpolitik), Dr. Birgit Mangels-Voegt, Sandra Augustin-Dittmann M.A., Prof. Dr. Ulrich Menzel, Dr. Detlef Eichner, Gerald Heere M.A., Bastian Loges M.A., Prof. Dr. Herbert Oberbeck, Prof. Dr. Andreas Feige, N.N. (Professur Soziologie), Dr. Peter Rölke, Annette Bartsch M.A.				
Qualifikationsziele: Die Studierenden können Strukturen, Akteure und Prozesse in Unternehmen, Staat und Verbänden analysieren und bewerten. Die Studierenden beziehen institutionelle, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen für das Agieren von Organisationen in die Analyse ein. Die Studierenden können Strukturmerkmale moderner Organisationen sowie Ursachen, Gestaltungsspielräume und Restriktionen des Wandels benennen. Die Studierenden können die Interessenlagen der Akteure und Konfliktpotenziale in Organisationen identifizieren und einschätzen. Die Studierenden können Strukturen, Institutionen, Theorien und Konfliktfelder der globalen Ökonomie analysieren und bewerten. Die Studierenden vermögen die Kenntnisse über Strukturen, Institutionen, Akteure und Entwicklungstendenzen der Weltwirtschaft anzuwenden.				
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel von modernen Nationalstaaten und deren Ökonomien • Steuerungstheorien und Steuerungsprozesse in unterschiedlichen Politikfeldern • Kooperationsmodi staatlicher, ökonomischer und gesellschaftlicher Akteure • Fallbeispiele von neukonfigurierten Organisationen und Institutionen • Strukturwandel der Weltwirtschaft • Theorien, Institutionen und Konfliktfelder der Weltwirtschaft • Grundbegriffe der Organisations- und Wirtschaftssoziologie • Vom Idealtypus zur Realität bürokratischen Lebens 				

andere Studiengänge:
Voraussetzungen : keine
Verwendbarkeit: Aufbaumodule 1 - 4, Projektmodule 1 und 2, Abschlussmodul
Lehr- und Lernformen: Vorlesungen, Seminare, Projektseminare, Teamteaching; Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, Poster, Referate und Hausarbeiten
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten / Prüfungsmodalitäten: 2 Teilprüfungen, jede Teilprüfung besteht aus: Klausur (1std.) oder Referat mit Ausarbeitung (bis 10 Seiten) oder Kritische Studiensammlung (bis 15 Seiten) oder Umfrage mit Bericht (bis 8 Seiten) oder eine längere Hausarbeit (bis 15 Seiten)
Turnus: Jährlich WS
Modulverantwortliche: Dr. Birgit Mangels-Voegt
Medienformen: Beamer, Power Point, OHP, Vorlesungsskripte, etc.
Sprache: deutsch/englisch
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben
Kommentar:

Modulbezeichnung: Kontextmodul Internationale Kommunikation			Modulnummer: 3	
Zuordnung Gebiet: Pflicht	Workload: 360 h Kontaktzeit: 90 h Selbststudium: 270 h SWS: 6	Leistungspunkte: 12LP	Studiensemester: 1-2	Dauer: 2 Sem.
Lehrveranstaltungen:	LV-Nr.:	Lehrende:	Veranstaltungsform:	Workload:
International and Intercultural Communication		•	Vorlesung	h
Selected topics in international communication		•	Seminar	h
Intercultural Training		•	Training	h
		•		h
		•		h
		•		h
Kommentar zur LV: Die Lehrveranstaltungen werden von folgenden Personen angeboten: Prof. Dr. Hero Janßen, Tina Jahn M.A., Prof. Dr. Gnutzmann				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind fähig, in kulturellen Kontaktsituationen die nationalen und ggf. kulturellen Unterschiede in konkreten Kommunikationssituationen sowie in allgemeinen Organisationen zu erkennen und sich auf Prinzipien und Regeln der länder- bzw. kulturübergreifenden Interaktionen zu einigen. Die Studierenden sind kompetent die Wahrnehmungs- und Interpretationsmöglichkeiten verbaler Interaktionen mit Mitgliedern anderer Länder bzw. Kulturen sowie die Menge verschiedener Verhaltensoptionen inkl. derer intrakultureller Variation in einer Interaktion zu verstehen und kulturspezifisch verursachte Missverständnisse ggf. zu beseitigen. Die Studierenden beherrschen die wichtigsten kommunikativen Mittel, Fertigkeiten und Strategien sowie das notwendige Handlungsrepertoire, um kulturangemessen bei Konflikten zu agieren. Die Studierenden erlernen in unterschiedlichen kulturellen Kontexten sowohl inhaltlich wie beziehungspezifisch erfolgreich als auch kulturangemessen zu reagieren.				
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der internationalen Kommunikation und Kulturtheorien • Training für aktiv genutzte interkulturelle Kompetenz inkl. kulturspezifischen Interaktionstrainings zur Informationstransferierung) mit fiktiven Handlungskontexten • Bearbeitung von interkulturellen Fallstudien (insbesondere Diskursanalysen) 				
andere Studiengänge: -				
Voraussetzungen : keine				
Verwendbarkeit: -				
Lehr- und Lernformen: Vorlesungen, Seminare, Projektseminare, Teamteaching; Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, Poster, Referate und Hausarbeiten				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten / Prüfungsmodalitäten: 30-45 minütiger Test (Studienleistung); Hausarbeit von 10-15 Seiten (in LV selected topics); Kurzpräsentation/Performance (10-15 Minuten) (in LV Intercultural Training)				
Turnus: Jährlich WS				
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hero Janßen				
Medienformen: Beamer, Power Point, OHP, Vorlesungsskripte, etc.				
Sprache: englisch				
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben 				

Kommentar:

Modulbezeichnung: Aufbaumodul 1: Wissenstransfer			Modulnummer: 4	
Zuordnung Gebiet: Wahlpflicht	Workload: 360 h Kontaktzeit: 90 h Selbststudium: 270 h SWS: 6	Leistungspunkte: 12LP	Studiensemester: 2-3	Dauer: 2 Sem.
Lehrveranstaltungen:	LV-Nr.:	Lehrende:	Veranstaltungsform:	Workload:
Wissenskommunikation und Wissenstransfer mit neuen Medien		•	Vorlesung	h
Kommunikations und Beratungskompetenz: Analyse, Entwicklung und Vertiefung		•	Seminar	h
Lernprozesse in sich verändernden Gesellschaften		•	Seminar	h
		•		h
		•		h
		•		h
Kommentar zur LV: Die Lehrveranstaltungen werden von folgenden Personen angeboten: N.N. (Professur Allgemeine Pädagogik), apl. Prof. Dr. Dietlinde Heckt, apl. Prof. Dr. Petra Korte, Dr. Gerd Meyer-Willner, N.N. (Professur Weiterbildung und Medien), Prof. Dr. Heidemarie Kemnitz, Dr. Gabriele Graube, Dipl.-Päd. Pamela Heicke				
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten der Wissenskommunikation und des Wissenstransfers mit neuen und traditionellen Medien in Unternehmen und Organisationen. Neben der Analyse, Entwicklung und Vertiefung von Kommunikations- und Beratungskompetenz in Bildungsprozessen erlangen sie auch Kompetenzen im Umgang mit neuen Medien in der Aus- und Weiterbildung durch Erstellung von Lehr- und Lernumgebungen mit Hilfe von neuen Medien. Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse zur Analyse des Bedarfs von Bildungsprozessen in sich verändernden Gesellschaften, deren Strukturen, Faktoren und Prozessen sowie deren Qualitätssicherung.				
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Wissenskommunikation und Wissenstransfer • Lernplattformen als Bildungsmittel • Lernprozesse in sich verändernden Gesellschaften • Qualitätssicherung von Bildungsprozessen und ihre empirischen Grundlagen • Beratungs- und Coachingprozesse in der Aus- und Weiterbildung • Seminare und Trainings in der Aus- und Weiterbildung • Personalentwicklung: Methodik und Diagnostik 				
andere Studiengänge:				
Voraussetzungen : erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 und 2				
Verwendbarkeit:				
Lehr- und Lernformen: Vorlesungen, Seminare, Projektseminare, Teamteaching; Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, Poster, Referate und Hausarbeiten				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten / Prüfungsmodalitäten: Modulprüfung: Klausur (2std.) oder Referat mit Ausarbeitung (bis 15 Seiten) oder Kritische Studiensammlung/Portfolio (15-25 Seiten) oder Umfrage mit Bericht (bis 10 Seiten) oder eine längere Hausarbeit (15-25 Seiten) in einem der Teilbereiche				
Turnus: Jährlich SS				
Modulverantwortliche: N.N. (Professur Weiterbildung und Medien)				

Medienformen:

Beamer, Power Point, OHP, Vorlesungsskripte, Videoprotokolle, etc.

Sprache:

deutsch

Literatur:

- **Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben**

Kommentar:

Das Modul ist im Bereich Wissenstransfer des Masterstudiengangs Organisationskulturen und Wissenstransfer angesiedelt. Es betont die empirischen und lerntheoretischen Anteile des Studiengangs, indem es Kernkompetenzen zu Prozessen des Wissenstransfers und der Kommunikation mit neuen Medien unter Einbezug der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, der Lernpsychologie im Erwachsenenalter, der Planung und Organisation, Analyse und Bewertung von Weiterbildungsangeboten, des Coachings und der Beratung vermittelt.

Modulbezeichnung: Aufbaumodul 2: Organisationskulturen			Modulnummer: 5	
Zuordnung Gebiet: Wahlpflicht	Workload: 360 h Kontaktzeit: 90 h Selbststudium: 270 h SWS: 6	Leistungspunkte: 12LP	Studiensemester: 2-3	Dauer: 2 Sem.
Lehrveranstaltungen:	LV-Nr.:	Lehrende:	Veranstaltungsform:	Workload:
Konflikt und Kooperation im Kontext von Arbeitskulturen in nationalen/internationalen Organisationen		•	Seminar	h
Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie		•	Seminar	h
Führung, Management und Moderation in Politik und Gesellschaft		•	Seminar	h
		•		h
		•		h
		•		h
<p>Kommentar zur LV: Die Lehrveranstaltungen werden von folgenden Personen angeboten: N.N. (Professur Innenpolitik), Dr. Birgit Mangels-Voegt, Sandra Augustin-Dittmann M.A., Prof. Dr. Ulrich Menzel, Dr. Detlef Eichner, Gerald Heere M.A., Bastian Loges M.A., Prof. Dr. Herbert Oberbeck, Prof. Dr. Andreas Feige, N.N. (Professur Soziologie), Dr. Peter Rölke, Annette Bartsch M.A.</p>				
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden kennen differente Organisationstheorien in ihrer Bedeutung für die Gestaltung von Veränderungsprozessen in Unternehmen und Institutionen.</p> <p>Die Studierenden diagnostizieren Implementationsprozesse neuer Organisations-, Personal- und Weiterbildungskonzepte und begleiten diese empirisch.</p> <p>Die Studierenden können Prozesse des Change Managements konzipieren und begleiten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche bürokratische Organisationsmodelle im internationalen Vergleich herauszuarbeiten, die sozialen Dimensionen organisationalen Wandels (z.B. Macht- und Herrschaftsstrukturen) zu identifizieren und Reorganisationskonzepte integrieren zu können.</p> <p>Die Studierenden vermögen die Folgen organisationalen Wandels für betriebliche und gesellschaftliche Struktur theoriegeleitet empirisch zu analysieren und unterschiedliche Konzepte der Corporate Governance im internationalen Vergleich herauszuarbeiten.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für Formen des Regierens in europäischen und außereuropäischen Gesellschaften und daraus resultierende unterschiedliche Organisationskulturen.</p> <p>Die Studierenden können differente Arbeitsbeziehungen in unterschiedlichen Politikfeldern ermitteln und deren Problematiken für die Demokratisierung der Kooperationen wie für die Produktivität und die gesellschaftliche Entwicklung prognostizieren.</p> <p>Die Studierenden identifizieren neue Konzepte der Arbeits- und Wissensgesellschaft und können diese in ihrer Anwendbarkeit in unterschiedlichen Organisationszusammenhängen einschätzen.</p>				

Inhalte:

- **Macht und Organisation: sozialtheoretische und zeitdiagnostische Perspektiven**
- **Theoriegeleitete empirische Zugriffe auf Organisationswandel**
- **Management in der lernenden Organisation**
- **Managementberatung und Führung in der Organisationsgesellschaft**
- **Strategische Funktionen der Personalentwicklung**
- **Bürokratische Organisationen im internationalen Vergleich**
- **Intermediäre Interessenvermittlung in der Arbeits- und Beschäftigungspolitik**
- **Arbeits- und Beschäftigungspolitik im Vergleich**
- **Innerorganisatorische Demokratie und gesellschaftliche Partizipationsformen**
- **Arbeitsbeziehungen in unterschiedlichen Politikfeldern**
- **Industrielle Beziehungen als zentraler Faktor organisatorischen Wandels**
- **Interaktionsformen zwischen Staat, Verbänden und Unternehmen**
- **Kulturen des Regierens**
- **Konflikt und Kooperation in nationalen/internationalen Organisationen**

andere Studiengänge:

Voraussetzungen :

erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 und 2

Verwendbarkeit:

Lehr- und Lernformen:

**Vorlesungen, Seminare, Projektseminare, Teamteaching;
Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, Poster,
Referate und Hausarbeiten**

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten / Prüfungsmodalitäten:

**Modulprüfung: Klausur (2std.) oder Referat mit Ausarbeitung (bis 15 Seiten) oder Kritische
Studiensammlung (15-25 Seiten) oder Umfrage mit Bericht (bis 10 Seiten) oder eine längere
Hausarbeit (15-25 Seiten) in einem der Teilbereiche**

Turnus:

Jedes Semester

Modulverantwortliche:

Prof. Dr. Herbert Oberbeck

Medienformen:

Beamer, Power Point, OHP, Vorlesungsskripte, etc.

Sprache:

deutsch

Literatur:

- **Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben**

Kommentar:

Modulbezeichnung: Aufbaumodul 3: Intervention und Evaluation			Modulnummer: 6	
Zuordnung Gebiet: Wahlpflicht	Workload: 360 h Kontaktzeit: 90 h Selbststudium: 270 h SWS: 6	Leistungspunkte: 12LP	Studiensemester: 2-3	Dauer: 2 Sem.
Lehrveranstaltungen:	LV-Nr.:	Lehrende:	Veranstaltungsform:	Workload:
Seminar aus Oberthema 1: Grundlagen und Modelle der pädagogisch-psychologischen Intervention		•	Seminar	h
Seminar aus Oberthema 2: Interventionsmethoden und ihre Implementation		•	Seminar	h
Seminar aus Oberthema 1 oder Oberthema 2		•	Seminar	h
		•		h
		•		h
		•		h
Kommentar zur LV: Die Lehrveranstaltungen werden von folgenden Personen angeboten: Prof. Dr. Barbara Jürgens, Prof. Dr. Elke Heise, apl. Prof. Dr. Jochen Hinz, Dr. Gabriele Krause				
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen verschiedene Formen pädagogisch-psychologischer Intervention und können die methodischen Ansätze und theoretischen Grundlagen sicher unterscheiden. Sie haben präzise Vorstellungen von Voraussetzungen und Möglichkeiten ihres Einsatzes in Profit- und Non-Profit-Organisationen und sind in der Lage, deren Effektivität zu prüfen.				
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Intervention und Evaluation (z. B. Veränderungsmodelle, diagnostische und methodische Grundlagen von Evaluation) • Praxis der pädagogisch-psychologischen Intervention und Evaluation (z.B. Voraussetzungen und Methoden der Intervention im Non-Profit-Bereich sowie im Profit-Bereich) 				
andere Studiengänge:				
Voraussetzungen : erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 und 2				
Verwendbarkeit:				
Lehr- und Lernformen: Vorlesungen, Seminare, Teamteaching; Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, Poster, Referate und Hausarbeiten				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten / Prüfungsmodalitäten: Modulprüfung: Aktive Teilnahme an 3 Seminaren (wahlweise ein Seminar "Grundlagen ..." und zwei Seminare "Interventionsmethoden ..." oder umgekehrt), Klausur (2std.) oder Referat mit Ausarbeitung (bis 15 Seiten) oder Kritische Studiensammlung (15-25 Seiten) oder Umfrage mit Bericht (bis 10 Seiten) oder eine längere Hausarbeit (15-25 Seiten) in einem der Teilbereiche				
Turnus: Jährlich SS				
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Barbara Jürgens				
Medienformen: Beamer, Power Point, OHP, Vorlesungsskripte				
Sprache: deutsch				
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben 				
Kommentar:				

Modulbezeichnung: Aufbaumodul 4: Governance			Modulnummer: 7	
Zuordnung Gebiet: Wahlpflicht	Workload: 360 h Kontaktzeit: 90 h Selbststudium: 270 h SWS: 6	Leistungspunkte: 12LP	Studiensemester: 2-3	Dauer: 2 Sem.
Lehrveranstaltungen:	LV-Nr.:	Lehrende:	Veranstaltungsform:	Workload:
Steuerungsprozesse in koordinierten politischen Ökonomien und Wissensgesellschaften		•	Seminar	h
Steuerung und Kontrolle von Organisationen		•	Seminar	h
Regieren in Europa		•	Seminar	h
		•		h
		•		h
		•		h
Kommentar zur LV: Die Lehrveranstaltungen werden von folgenden Personen angeboten: N.N. (Professur Innenpolitik), Dr. Birgit Mangels-Voegt, Sandra Augustin-Dittmann M.A., Prof. Dr. Ulrich Menzel, Dr. Detlef Eichner, Gerald Heere M.A., Bastian Loges M.A., Prof. Dr. Herbert Oberbeck, Prof. Dr. Andreas Feige, N.N. (Professur Soziologie), Dr. Peter Rölke, Annette Bartsch M.A.				
Qualifikationsziele: Die Studierenden erkennen aktuelle Entwicklungslinien von Steuerungsprozessen in politischen Ökonomien, können die Rahmenbedingungen von koordinierten politischen Ökonomien in die Analyse einbeziehen und Steuerungsprozesse in ihren Lösungsmöglichkeiten differenziert und kritisch bewerten. Die Studierenden können sich wandelnde Rahmenbedingungen sowie die Akteure der Wissensgesellschaft identifizieren und kritisch einschätzen und sind fähig, eine Situationspotenzial- und Risikoanalyse zu betreiben. Die Studierenden sind in der Lage, gesamtgesellschaftliche Folgen des Wandels zu erkennen und zu bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, Organisationen, Unternehmen und politische Entscheidungsträger in wissenschaftlichen Fragen zu beraten, für Organisationen Verfahren bereitzustellen, um Wissen kontinuierlich anzupassen, Dokumentation von Wissen zu leisten, interne Wissensprozesse zu aktivieren, Defizitanalysen zu betreiben und Lösungsmöglichkeiten bereitzustellen.				
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Strukturveränderungen in nationalstaatlichen Systemen • Netzwerke und Verhandlungssysteme • Kommunikationsmodi und Lernen in politischen Steuerungsprozessen • Theorien, Akteure und Bedarfe der Wissensgesellschaft (Sektoretheorie, Wissensökonomie) • Chancen und Risiken der Wissensgesellschaft • Mensch, Struktur und Technik in Wissensmanagementkonzepten • Wissensmanagement und Politikberatung • Globalisierung und Global Governance • Prinzipien, Normen, Regeln und Entscheidungsverfahren in internationalen Regimen • Europäische Integration und Regieren im europäischen Mehrebenensystem • Instrumente und Mechanismen zur Steuerung und Kontrolle von Organisationen 				

andere Studiengänge:
Voraussetzungen : erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 und 2
Verwendbarkeit:
Lehr- und Lernformen: Vorlesungen, Seminare, Projektseminare, Teamteaching; Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, Poster, Referate und Hausarbeiten
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten / Prüfungsmodalitäten: Modulprüfung: Klausur (2std.) oder Referat mit Ausarbeitung (bis 15 Seiten) oder Kritische Studiensammlung (15-25 Seiten) oder Umfrage mit Bericht (bis 10 Seiten) oder eine längere Hausarbeit (15-25 Seiten) in einem der Teilbereiche
Turnus: Jährlich SS
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ulrich Menzel
Medienformen: Beamer, Power Point, OHP, Vorlesungsskripte, etc.
Sprache: deutsch
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben
Kommentar:

Modulbezeichnung: Projektmodul 1: Wissenstransfer/Intervention und Evaluation			Modulnummer: 8	
Zuordnung Gebiet: Wahlpflicht	Workload: 360 h Kontaktzeit: h Selbststudium: h SWS:	Leistungspunkte: 12LP	Studiensemester: 2-3	Dauer: 2 Sem.
Lehrveranstaltungen:	LV-Nr.:	Lehrende:	Veranstaltungsform:	Workload:
Projekt Planung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Untersuchung, einer pädagogisch-psychologischen Intervention oder einer Maßnahme zum Wissenstransfer		•	Projekt	h
gemeinsame Begleitveranstaltung in Psychologie/Pädagogik		•	Übung	h
		•		h
		•		h
		•		h
		•		h
Kommentar zur LV: Die Lehrveranstaltungen werden von folgenden Personen angeboten: N.N. (Professur Allgemeine Pädagogik), apl. Prof. Dr. Dietlinde Heckt, apl. Prof. Dr. Petra Korte, Dr. Gerd Meyer-Willner, N.N. (Professur Weiterbildung und Medien), Prof. Dr. Barbara Jürgens, Prof. Dr. Elke Heise, apl. Prof. Dr. Jochen Hinz, Dr. Gabriele Krause, Pamela Heicke, M.A.				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, unter Anleitung theoretische oder praktische Problemstellungen zu formulieren, daraus folgende Untersuchungen bzw. Interventionen zu konzipieren und zu planen und diese zu überprüfen. Die Studierenden kennen unterschiedliche quantitative und qualitative Evaluationsverfahren und sind fähig, diese ziel- und sachbezogen einzusetzen.				
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Gestaltung von Untersuchungs- bzw. Interventionsprojekten in unterschiedlichen Institutionen • Formulierung von Fragestellungen • Entwerfen von Untersuchungsplänen • Planung von Interventionen • Evaluationsformen und -methoden 				
andere Studiengänge:				
Voraussetzungen : erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 und 2				
Verwendbarkeit:				
Lehr- und Lernformen: Projekterarbeitung, -ausführung und -auswertung				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten / Prüfungsmodalitäten: Aktive Teilnahme an der Begleitveranstaltung und ausführliche Projektdokumentation (ca. 15-20 Seiten)				
Turnus: Jährlich SS				
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Barbara Jürgens, N.N. (Professur Weiterbildung und Medien)				
Medienformen: Beamer, Power Point, OHP, Skripte, etc.				
Sprache: deutsch				

Literatur:

-

Kommentar:

Parallel müssen die entsprechenden Aufbaumodule besucht werden.

Modulbezeichnung: Projektmodul 2: Governance/Organisationskulturen			Modulnummer: 9	
Zuordnung Gebiet: Wahlpflicht	Workload: 360 h Kontaktzeit: h Selbststudium: h SWS:	Leistungspunkte: 12LP	Studiensemester: 2-3	Dauer: 2 Sem.
Lehrveranstaltungen:	LV-Nr.:	Lehrende:	Veranstaltungsform:	Workload:
Projektentwicklung (außeruniversitär) oder Forschungsprojekt (TU u.a.)		•	Projekt	h
Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen		•	Kolloquium	h
		•		h
		•		h
		•		h
		•		h
Kommentar zur LV: Die Lehrveranstaltungen werden von folgenden Personen angeboten: N.N. (Professur Innenpolitik), Dr. Birgit Mangels-Voegt, Sandra Augustin-Dittmann M.A., Prof. Dr. Ulrich Menzel, Dr. Detlef Eichner, Gerald Heere M.A., Bastian Loges M.A., Prof. Dr. Herbert Oberbeck, Prof. Dr. Ulrich Heyder, Prof. Dr. Andreas Feige, N.N. (Professur Soziologie), Dr. Peter Rölke, Annette Bartsch M.A.				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Forschungsprobleme zu identifizieren, Forschungsmethoden anzuwenden, Forschungsergebnisse zu bewerten und zu kommunizieren sowie diese umzusetzen.				
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Projektentwicklung (außeruniversitär) oder Forschungsprojekt (TU u.a.) • Empirische Forschungsmethoden (Fragebogenkonstruktion und -auswertung, Interviews) • Auswertung amtlicher Statistik • Methoden der Evaluation • Indikatorenbildung • Gesprächs- und Inhaltsanalyse • quantitative Inhaltsanalyse 				
andere Studiengänge:				
Voraussetzungen : erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 und 2				
Verwendbarkeit:				
Lehr- und Lernformen: Projekterarbeitung, -ausführung und -auswertung				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten / Prüfungsmodalitäten: Ausführliche Projektdokumentation (15-20 Seiten)				
Turnus: Jährlich SS				
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ulrich Menzel, Prof. Dr. Herbert Oberbeck				
Medienformen: Beamer, Power Point, OHP, Vorlesungsskripte, etc.				
Sprache: deutsch				
Literatur: •				
Kommentar: Parallel müssen die entsprechenden Aufbaumodule besucht werden.				

Modulbezeichnung: Praxismodul			Modulnummer: 10	
Zuordnung Gebiet: Pflicht	Workload: 180 h Kontaktzeit: h Selbststudium: h SWS:	Leistungspunkte: 6LP	Studiensemester: 2/3	Dauer: 1 Sem.
Lehrveranstaltungen:	LV-Nr.:	Lehrende:	Veranstaltungsform:	Workload:
Praktikum		•	Praktikum	h
		•		h
		•		h
		•		h
		•		h
		•		h
Kommentar zur LV: Das Modul wird von den folgenden Personen betreut: alle Lehrende im Masterstudiengang Organisationskulturen und Wissenstransfer				
Qualifikationsziele: Die Studierenden können im Studium erworbene Kenntnisse und Kompetenzen in beruflichen Feldern und Projektzusammenhängen anwenden und diese Anwendung reflektieren. Sie erwerben überfachliche Kompetenzen wie die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit und soziale Kompetenzen im Umgang mit Kolleginnen und Vorgesetzten in der Arbeitswelt.				
Inhalte: • Berufspraktische Tätigkeit/ Projektarbeit				
andere Studiengänge:				
Voraussetzungen :				
Verwendbarkeit:				
Lehr- und Lernformen: Berufspraktische Tätigkeit/ Projektarbeit				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten / Prüfungsmodalitäten: Projekt- bzw. Praxisdokumentation oder schriftlicher Bericht (bis 15 Seiten)				
Turnus: Jedes Semester				
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Barbara Jürgens, N.N. (Professur Weiterbildung und Medien, Prof. Dr. Herbert Oberbeck, Prof. Dr. Ulrich Menzel				
Medienformen:				
Sprache: deutsch				
Literatur: •				
Kommentar: Das Modul wird im gleichen Schwerpunktprofil besucht wie die Aufbaumodule und das Projektmodul. Es kann ein internes oder externes Praktikum gewählt werden.				

Modulbezeichnung: Abschlussmodul			Modulnummer: 11	
Zuordnung Gebiet:	Workload: 900 h Kontaktzeit: h Selbststudium: h SWS:	Leistungspunkte: 30LP	Studiensemester: 4	Dauer: 1 Sem.
Lehrveranstaltungen:	LV-Nr.:	Lehrende:	Veranstaltungsform:	Workload:
Kolloquium		•	Kolloquium	h
Masterarbeit		•		h
		•		h
		•		h
		•		h
		•		h
Kommentar zur LV: Die Lehrveranstaltungen werden von folgenden Personen angeboten: Prof. Dr. Ulrich Menzel, Prof. Dr. Herbert Oberbeck, Prof. Dr. Barbara Jürgens, Prof. Dr. Elke Heise, N.N. (Professur Allgemeine Pädagogik), N.N. (Professur für Innenpolitik), N.N. (Professur für Weiterbildung und Medien), N.N. (Professur für Soziologie)				
Qualifikationsziele: Die Studierenden können sich ein Thema ihrer Wahl eigenständig erschließen, mittels einer geeigneten Fragestellung erarbeiten und theoretisch wie auch methodisch konzipieren und bearbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Ergebnisse ihrer Erarbeitung zielgerichtet zu präsentieren und die Ergebnisse zu bewerten.				
Inhalte: • Masterarbeit mit Disputation				
andere Studiengänge:				
Voraussetzungen : 72 Leistungspunkte aus Basis-, Aufbau-, Projekt- bzw. Praxismodulen				
Verwendbarkeit:				
Lehr- und Lernformen: Selbststudium, Kolloquium, Präsentation				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten / Prüfungsmodalitäten: Masterarbeit, 45-minütige Disputation				
Turnus: Jedes Semester				
Modulverantwortliche: N.N. (Professur Soziologie), Prof. Dr. Herbert Oberbeck, Prof. Dr. Ulrich Menzel, N.N. (Professur Innenpolitik), Prof. Dr. Barbara Jürgens, N.N. (Professur Weiterbildung und Medien), N.N. (Professur für Allgemeine Pädagogik)				
Medienformen:				
Sprache: deutsch oder englisch				
Literatur: •				
Kommentar: Die Disputation besteht aus einer 20minütigen Vorstellung der Fragestellung, Methoden und wichtigsten Ergebnisse der Abschlussarbeit und einer anschließenden Diskussion mit den zwei Betreuern der Arbeit				